

## Long-Range Gruppe geht Ordonnanzschießen

Traditionell wird die Vereinsmeisterschaft im Ordonnanzgewehr im III. Quartal eines jeden Jahres ausgetragen. Die hierfür zum Einsatz kommenden Sportgeräte sind alle Repetiergewehre die als Militärwaffe offiziell eingeführt und als persönlicher Ausrüstungsgegenstand ausgegeben bzw. bis 31.12.1963 geführt wurden.

Michi Böse hatte mit der Long-Range-Gruppe die Organisation als auch die Durchführung der Schießsportveranstaltung übernommen und den Teilnehmern damit die Möglichkeit zu einem spannenden Wettkampf geboten.

Die gut geölten alten Schätzchen wurden also dann in Garlstorf auf dem Kugelstand ausgepackt, zum Teil auf der Einschießbahn angeschossen, probegeschossen und mit ihren Bedienern in den Halbprogramm Wettkampf geschickt. Material und Personal wurden auf eine insgesamt harte Probe gestellt. Die Anforderungen an die Schützen waren herausfordernd, denn die herbstlichen Lichtverhältnisse reichten von hellem Nachmittag, Dämmerlicht bis tiefschwarze Nacht. Die letzten Schüsse wurden sozusagen unter Nachtschießbedingungen abgegeben.



Schießen am hellen Nachmittag



Nachtschießen mit Zielbeleuchtung



Marc und Marc im Einsatz



Mattse im Feuerkampf

Dennoch wurde angestrengt um jeden Ring gekämpft und so manche Munitionsfehlzündung überwunden. Teile der Munitionsbestände konnten mühelos derselben Altersgruppe der Sportgeräte oder auch der Sportler zugeordnet werden.

Nichts desto trotz entschieden im Laufe des Wettkampfs weniger als zwei fingerbreit Ringe über die Meisterschaft. Die Plätze konnten sich Matthias Cordts (152 Ringe), Michi Böse (156 Ringe) und Walter Gaulrapp (158 Ringe) erkämpfen.